



28. Januar 2026

Postulat

von Michele Romagnolo (SVP)
und Samuel Balsiger (SVP)
und Attila Kipfer (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, in welcher Weise die Mittelinseln - Stadtweit auf der Fahrbahn unter Berücksichtigung der rund drei Zentimeter hohen Bordstein so gestaltet werden kann, dass eine barrierefreie Querung für seh- und gehbehinderte Personen, insbesondere für Rollator - Nutzer, gewährleistet ist.

Begründung:

In der Gestaltung von öffentlichen Räumen und Gebäuden muss die Barrierefreiheit für unterschiedliche Nutzergruppen gleichermassen berücksichtigt werden.

Insbesondere ältere Menschen sind häufig auf Hilfsmittel wie Rollatoren angewiesen. Bereits geringe Höhenunterschiede von etwa drei Zentimetern können für sie ein erhebliches Hindernis darstellen, da viele Betroffene nicht in der Lage sind, den Rollator anzuheben. Solche Schwellen erhöhen das Risiko des Hängenbleibens und letztlich von Stürzen, was gravierende gesundheitliche Folgen haben kann.

Als Alternative zu erhöhten Kanten oder Schwellen werden taktile Bodenleitsysteme oder auch Warnmarkierungen eingesetzt. Diese bestehen aus markanten Oberflächenmuster mit kugel- oder streifenförmigen Strukturen, die mit einem Langstock oder über Fusssohlen erstastet werden können. Ihr Zweck ist es, sehbehinderte Menschen frühzeitig auf Gefahrenbereiche wie die Nähe zur Strasse, Gefälleänderungen oder andere potenziell riskante Zone hinzuweisen und ihnen eine sichere Orientierung zu ermöglichen

